

Zeitspanne zwischen Kündigung und Austritt

Ein Austritt aus der Tagesfamilie ist für das austretende Kind, aber auch für die eigenen Kinder und bleibenden Tageskinder eine emotionale Zeit. Sie ist eine Übergangssituation, welche alle Kinder gleichermaßen betrifft. Daher soll die Zeitspanne zwischen der Kündigung des Betreuungsverhältnisses sowie dem Austrittstag genutzt werden, um die Kinder auf diesen Abschied vorzubereiten.

Wie kann die Betreuungsperson ihre Unterstützung leisten?

- Die Zeitspanne bis zum Austritt visualisieren (Countdown, Zeichnung, etc.)
- Jüngeren Kindern den Abschied anhand eines Bilderbuches näherbringen
- Der Gruppe die bevorstehende Situation erklären
- Gefühle benennen und den Austausch untereinander fördern
- Sicherheit und Geborgenheit schenken
- Zeit nehmen, um offene Fragen zu beantworten
- Positives Betonen der neuen Situation, Vorfremde stimulieren
- Usw.

Die Austrittsphase gemeinsam zu erleben ist für alle beteiligten Kinder sehr wichtig. Sie brauchen Zeit, um den Austritt eines Kindes verstehen und verarbeiten zu können. Selbst bei sofortiger Verfügbarkeit der Eltern ist es wichtig, dass eine Verabschiedung nicht «von heute auf morgen» passiert. Eine plötzliche Beendigung des Betreuungsverhältnisses sollte zum Schutz aller Beteiligten vermieden werden.

Mit einem Austritt ändern sich die Gewohnheiten des Alltags. Vielleicht steht ein Wohnort- und/oder Schulwechsel bevor, Freundschaften werden beendet oder nehmen neue Gestalt an. Unter Umständen wird die Beziehung zu einer der wichtigsten Bezugspersonen abgebrochen. Die Abschied nehmenden Tageskinder stehen somit vor einer doppelten Aufgabe. Einerseits müssen sie den Abschied bewältigen, andererseits sich an eine neue Situation gewöhnen. Eingewöhnung und Austritt, zwei neue Übergangssituationen, stehen gleichzeitig an. Für einen optimalen Übergang in den neuen Lebensabschnitt müssen alle beteiligten Gruppen von Erwachsenen – die Eltern, die Tagesfamilie, neue Bezugspersonen – möglichst gut zusammenarbeiten. Nur so kann das Kind den Eintritt in die neue Lebensphase ohne allzu grosse Schwierigkeiten und/oder Trennungsschmerz meistern und gegebenenfalls mit Freude in die neue Situation starten.

Abschied nehmen

Nicht nur Erwachsene haben Mühe mit Abschied nehmen, sondern auch Kinder. Je nach Alter und Persönlichkeit reagieren Kinder ganz individuell auf einen Abschied. Vielleicht besteht die Möglichkeit, dass das austretende Tageskind das letzte gemeinsame Mittagessen wünschen darf oder ein letzter Kuchen zusammen gebacken, dekoriert und gemeinsam mit den Eltern genossen wird. Es gibt zahlreiche Ideen, um den Abschiedstag so zu gestalten, dass dieser trotz aller Emotionen möglichst für alle Beteiligten positiv in Erinnerung bleibt.

Das zu verabschiedende Tageskind freut sich sicherlich riesig, wenn es zum Abschied ein kleines Geschenk erhält. Eine gebastelte Erinnerung der gemeinsam erlebten Zeit oder ein Fotoalbum, ergänzt mit lieben Worten und Handabdrücke der bleibenden Tageskinder, ist auf jeden Fall ein wunderschönes Abschiedsgeschenk und kann sich positiv auf die Verarbeitung des Abschiedes auswirken. Gerade bei geteilten Erinnerungen kann sich das Kind trotz Verlassen der Tagesfamilie noch lange Zeit verbunden fühlen.

Und zuletzt soll eines nicht vergessen werden: Es spricht nichts dagegen, auch nach Beendigung der Tagesbetreuungszeit eine freundschaftliche Beziehung zwischen Kind und Betreuungsperson aufrecht zu erhalten. So wird es beiden leichter fallen, einen neuen Abschnitt in ihrem Leben mit positivem Vorzeichen zu beginnen.